

Bestellbarer Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetfke) zu richten.

N^o 130.

Halle, Montag den 8. Juni
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Juni. Der Wirkliche Geheime Lega-
tions-Rath und Direktor im Ministerium der auswärtigen
Angelegenheiten, Freiherr v. Patow, ist von Ems hier
angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und
General-Inspekteur des Militair-Unterrichts- und Bildungs-
Wesens der Armee, Rühle von Lilienstern, ist nach
Casteln von hier abgereist.

Koblenz, d. 29. Mai. Der hiesige Stadtrath hat in ei-
ner außerordentlichen, am gestrigen Nachmittage abgehaltenen
Sitzung den Beschluß gefaßt, zu beantragen, daß von den
durch des Königs Majestät in landesväterlicher Fürsorge
zur Verabfolgung an die Gemeinden in den hiesigen mili-
tair-Magazinen zur Disposition gestellten Mehl-Quantitä-
ten, wovon noch ein ziemlicher Vorrath vorhanden ist, auch
an die hiesige Stadt ein entsprechendes Quantum möge
verabfolgt werden, indem an einigen Tagen hier ein förm-
licher Mangel an Brod sich eingestellt hatte und die Bäcker,
bei denen fast nirgends Brod zu haben war, erklärt hat-
ten, daß sie aus Mangel an Mehl nicht hätten backen kön-
nen. Die Verlegenheit und Mißstimmung im Publikum
darüber war nicht unbedeutend und mehrte sich anhaltend,
so daß Schlimmes befürchtet werden konnte. Man sah
Frauen weinend über die Straßen klagen, daß sie kein
Brod für ihre Familien für Geld erhalten könnten und bei
dem hohen Preise der Kartoffeln von 1 Thlr. 10 Sgr. per
Ctrn. es ihnen nicht möglich sei, solche in gehörigem Be-
darf anzukaufen. Außerdem vernahm man auch Klagen
über Mangel an dem vorschriftsmäßigen Gewicht der Bro-
de. Als besonders anerkennend ist hier zu erwähnen, daß
durch einen erst kürzlich hierher gezogenen israelitischen
Kaufmann, der seine bedeutenden bereits hier angekomme-
nen und noch unterwegs befindlichen Vorräthe von über-
seichem Roggen sofort am gestrigen Markttage um einen
sehr annehmbaren Preis zum Verkaufe ausbot, der durch

die wenige Zufuhr von Roggen aus der Umgegend auf
gestrigem Markt jedenfalls bevorstehende Mangel einstwei-
len sofort beseitigt worden ist und die Preise keineswegs
die von den Bauern verlangte Höhe erreichten, vielmehr
deren Anforderungen bedeutend herabgestimmt wurden, so
daß einige Bauern es vorzogen, die angefahrne Frucht,
statt sie zu dem niederen Preise loszuschlagen, wieder nach
Haus zu fahren.

Leipzig, d. 2. Juni. An die Zweiunddreißig Abge-
ordneten zur zweiten Kammer, welche für das Minoritäts-
gutachten wegen der Leipziger Augustereignisse gestimmt ha-
ben, ist nachstehende mit zahlreichen Unterschriften versehene
Adresse von hier abgegangen: „Hochverehrte Männer! Sie
haben durch Ihr standhaftes, unerschütterliches Festhalten
an dem Gutachten der Minorität in der so ernstesten Frage
der Leipziger Augustereignisse sich den vollgültigsten Anspruch
auf unsere dankbare Anerkennung erworben. Zwar hat
die Stimmenmehrheit in der Kammer gegen Sie entschie-
den, und diese Entscheidung müssen wir ehren — mögen
wir auch über den innern Werth und die äußern Beweg-
gründe derselben denken, was wir wollen — denn verfas-
sungsmäßig repräsentirt sie im Augenblicke den gesetzlichen
Willen des Volkes. Allein dies kann nicht verhindern, daß
unsere Sympathien sich Ihnen, der Minderheit, zukehren,
daß wir in der von Ihnen vertretenen Ansicht den Aus-
druck der wahren öffentlichen Meinung, in Ihrem stand-
haften Ausharren das ehrende Zeugniß eines überzeugungs-
treuen, dem vereinigten Wohle des Königs und des Vater-
landes aufrichtig ergebenden ständischen Wirkens zu erken-
nen glauben. Vielleicht kommt bald die Zeit, wo die Stim-
me des Volkes, der Wähler, Ihren Ansichten und Gesin-
nungen auch gesetzlich die Geltung verschafft, welche diesel-
ben sich gegenwärtig noch nicht in der Kammer zu erklä-
ren vermochten. Einstweilen sei wenigstens uns, den Ein-
zelnen, gestattet, Ihnen, hochverehrte Männer, als ein
Zeichen unsrer dankbaren Anerkennung Ihres gesinnungs-

treuen Handelns diese Adresse in aufrichtiger und herzlichster Verehrung zu überreichen. Leipzig, den 21. Mai 1846.

(Folgen die Unterschriften.)

Lemberg, d. 25. Mai. Wie verlautet, soll der bisherige Civil- und Militär-Gouverneur, Erzherzog Ferdinand von Este, von Sr. Majestät zum Vicekönig von Galizien ernannt worden sein. Bestätigt sich dieses Gerücht, so erwachsen der Provinz aus dieser Ernennung nicht unwichtige Vortheile in Bezug auf Angelegenheiten, welche einer schleunigen Erledigung bedürfen, und die gefürchtete Gefährdung der polnischen Nationalität von österröichischer Seite wäre dadurch beseitigt. — Eine große Anzahl der jüngst Verhafteten, die mehr Verführte, als Verführer waren, ist, wie wir aus authentischer Quelle vernehmen, bereits entlassen, und man zweifelt nicht, daß nur Wenige der Strenge des Gesetzes anheimfallen werden.

Belgien.

Brüssel, d. 30. Mai. Der König hat Se. Exc. den Baron v. Humboldt, Wirklichen Geheimen Rath Sr. Maj. des Königs von Preußen, um demselben einen öffentlichen Beweis seines Wohlwollens zu geben, zum großen Cordon des Leopoldsordens ernannt.

Frankreich.

Paris, d. 2. Juni. Die Ermordung der französischen Gefangenen in der Deira Abd-el-Kader's bestätigt sich von allen Seiten; es wird jetzt behauptet, es seien Anerbietungen, die Gefangenen gegen Erlegung gewisser Summen zu befreien, abgelehnt worden. — Eine bei dem Kriegsminister eingelaufene Depesche des General Lamoriciere bestätigt übrigens die traurige Nachricht von der Niedermeglung der Gefangenen; ein Trompeter, Namens Kolland, der dem Blutbad entronnen und am 17. Mai zu Salla Maghania angekommen ist (die Katastrophe datirt vom 28. April), hat eine ausführliche Aussage über den schrecklichen Vorgang zu Protokoll gegeben.

Nach Berichten aus Algier vom 27. Mai war die Pacifikation des Distrikts Duarensenis vollständig ins Werk gesetzt worden. Bou Maza, Berkani und Allal, die drei Agitatoren des Landes, waren verschwunden; sie haben sich, wie es heißt, zu Abd-el-Kader begeben, der in der Nähe von Elitten kampiren soll.

Portugal.

Nach dem »Phare« der Pyrenäen ist das neue portugiesische Ministerium zusammengesetzt, wie folgt: Herzog von Palmella Konseilpräsident und Minister des Innern; Herzog von Terceira Kriegsminister; Marquis Saldanha Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Graf Lojal Finanzminister; Souza-Nevedo Justizminister; der Marine-ministerposten war noch nicht vergeben.

Vermischtes.

— Aus Merseburg wird mitgetheilt, daß in dem Garten des Anspanners Stanke in Kreipau unter einem Schock den 26. Febr. d. J. zu Samen ausgestreuter gewöhnlicher Kohlstauden Exemplare befindlich, welche über dem Kopf 2 Zoll stark und von der Wurzel bis zur letzten Blüthe 9 Fuß hoch sind, über 40 Nebenweige und 1426 Samenbohlen haben, unter letzteren manche von 6 Zoll Länge und mit 30 Samenkörnern.

— Nach einem Beschluß des Collegiat-Capitels zu Nachen d. d. 10. März d. J. sollen die großen und kleinen Heiligthümer der Collegiat-Stiftskirche im Laufe dieses Jahres, vom 10. bis zum 31. Juli einschließlich, unter Beobachtung der üblichen Feierlichkeiten, zur Verehrung ausgestellt und vorgezeigt werden.

Leimbach, den 2. Juni 1846.

Unserem Städtchen wurde am 1. Juni e. eine so unerwartete Freude zu Theil, wie sie zu empfinden Leimbach's Bürgerschaft noch nie das Glück gehabt hat.

Seine Majestät, unser Allergnädigster König und Herr, beehrte durch Allerhöchst Ihre Gegenwart das alterthümliche Schloß Mansfeld und geruheten bei Allerhöchst Ihrer Durchreise durch unser Städtchen, welches die rührigen Hände unserer wackern Bürgerfrauen und Töchter unter Beihülfe der Männer, Jünglinge und Kinder in wenig Stunden festlich geschmückt hatten, unter huldvoller, wahrhaft landesväterlicher Anerkennung unserer treuesten, kindlichen Liebe mit den Worten: »Es war ja ganz unbestimmt, daß Ich durchkommen werde. Ich hätte Mich nur etwas länger noch aufhalten können (nämlich auf Gottesbelohnung), so wäre es zu spät geworden und Alles dies wäre vergeblich gewesen. Aber es ist Mir lieb; Ich steue Mich; — aus unsern Händen an und aufzunehmen nachstehendes Carmen:

Welch froher Jubel hallt in Leimbach's friedlichem Kreise!

„Willkommen!“ rauschen durch Thäler und Berge

Leimbach's Echo den Gruß: „Willkommen!“ empor.

Auf! ertönet ein Ausruf: „Ihm doch entgegen,

Dem Vater des Landes, mit Liebe und Segen

Begrüßt Ihn im jubelnden Chor!“

Sie nahen, sie kommen

Den König zu bringen!

Auf! lasset den schallenden

Jubel erklingen!

Willkommen! Willkommen!

Allgnädigster König und Herr!

Sei hier uns gegrüßt in der Grafschaft freundlichem Kreise!

Wo Lieb und Vertrauen Friedrich Wilhelm I V. preisen,

Als König und Herrn ja schon seit sechs der Jahr!

Es gefalle der Gruß

Von Leimbach's treuesten Bürgern

Dir, dem Herrn unser Grafschaft.

„Willkommen!“ schallt's in Stadt und Dörfern.

So viel Glocken, als da klingen

In der Grafschaft, groß und klein;

So viel Stimmen, als da singen

In der Grafschaft, frisch und rein;

So viel Kräfte, als da ringen

In der Grafschaft, stark und fein;

So viel Mächte, als da dringen

In der Grafschaft Markt und Wein;

So viel Herzen, als da schlagen

In der Grafschaft, fest und treu: —

Alle das „Willkommen“ tragen

Dir entgegen sonder Scheu.

Liebe ist die starke Macht,

Die der Grafschaft Leben schafft.

In den Jubel der Jubelnden tön' unser Lied!

Es lebe der König auf immer!

Er lebe und wirke in Freude und Lieb',

Und Frohsinn entweiche Ihm nimmer!

Er lebe und wirke! Wir weihen Ihm noch

Ein jubelndes, dreimal ertöndes Hoch!

Als nach etwa $\frac{3}{4}$ Stunden Seine Majestät vom Schlosse wieder zurückkamen, da unterließen wir nicht, mit einem kräftigen Hurrah unsern guten und mildreichen Landesvater durch unser Städtchen zu geleiten.

Gott erhalte uns den guten, theuern König und Herrn und schenke ihm Kraft, Gesundheit, Frohsinn und Heiterkeit bis in Sein höchstes Alter.

Der Magistrat: Joh. Ernst Mart, Pastor. Die Stadtverordneten:

Günther.

Gierseh.

Madecke.

Schwencke.

Taschauer.

Petsch.

Piepe.

Schroeder.

Voßel.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach §. 40 des Gesetzes vom 21. April 1825 (Gesetz-Samml. v. 1825. Seite 74) ist zu allen Zerstückelungen solcher Grundstücke, auf welchen noch irgend eine bäuerliche Leistung haftet, die Einwilligung des Berechtigten nothwendig, welcher dieselbe in jedem Falle zu versagen befugt ist.

Auf den Grund dieser gesetzlichen Bestimmung warne ich hierdurch Jedermann vor dem Ankauf von Trennstücken von Bauergütern im Saalkreise, auf welchen noch gutherrliche Lasten irgend einer Art haften.

Wer diese Warnung unbeachtet läßt, hat sich die aus dem Abschlusse unzulässiger Ackerkäufe für ihn unvermeidlich hervorgehende Weitläufigkeiten und Verwicklungen selbst beizumessen.

Halle, den 2. Juni 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrags, an süßen und sauren Kirschen, hartem Obst und Pflaumen auf den hiesigen Kommunalanlagen soll

Mittwoch den 10. Juni c.

Nachmittag um 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Lauchstädt, d. 29. Mai 1846.

Der Magistrat.

Auf dem Honig'schen Rittergute zu Spören sollen

2 schwarze Rutschpferde, 11 Jahr alt,
1 braune Stute, Reitpferd, 11 J. alt,
1 braune Stute, Reitpferd, 6 J. alt,
aus freier Hand verkauft werden.

Der Obstertrag des Ritterguts Gnölb-
zig soll

Donnerstag den 11. Juni

Morgens 10 Uhr

meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Meinen geehrten Bekannten und Geschäftsfreunden zur gefälligen Bemerkung, daß ich jetzt in meinem neuen Hause vor dem Leipziger Thore wohne.

Halle, den 5. Juni 1846.

Der Dekonomie-Commissar Blanck.

Ein guter Knecht, für 36 Thlr. Jahreslohn, kann sogleich in Dienst treten bei Lunze in Gutenberg.

Altmärkische

Mühlen-Versicherungsgesellschaft zu Langermünde.

Mit dem 1. Juli d. J. beginnt ein neuer Aufnahme-Termin der oben bezeichneten Gesellschaft; diejenigen Mühlenbesitzer, welche derselben beizutreten wünschen, werden ersucht, sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen die Einrichtungen und Bedingungen zu erfahren sind; auch stehen die Verhandlungen der am 20. April d. J. stattgefundenen General-Versammlung unentgeltlich zu Diensten.

Halle a./S., am 1. Juni 1846.

Der Haupt-Bevollmächtigte **Schreiber**, große Steinstraße Nr. 174.

In **Brehna**: bei dem Kaufmann Herrn **Schröter**.

In **Düben**: bei dem Stadtsecretair Herrn **Glitzsch**.

In **Delitzsch**: bei dem Kaufmann Herrn **Schulze**.

In **Gilenburg**: bei dem Kaufmann Herrn **Lube**.

In **Gisleben**: bei dem Kaufmann Herrn **Heine**.

In **Liebenwerda**: bei dem Seifensieder Herrn **Ulrich**.

In **Quersfurt**: bei dem Kaufmann Herrn **Friedrich**.

In **Sangerhausen**: bei dem Kaufmann Herrn **Horn**.

In **Torgau**: bei dem Kaufmann Herrn **Jahn**.

In **Wittenberg**: bei dem Polizei-Secretair Herrn **Bogel**.

Kurhessische

Allgemeine Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Cassel.

Diejenigen Herren Landwirthe, welche der oben bezeichneten Gesellschaft noch beizutreten wünschen, wollen sich gefälligst an die Unterzeichneten wenden, und die nöthigen Saatzregister und Statuten unentgeltlich in Empfang nehmen.

Die Beiträge sind für:

Halm- und Hülsenfrüchte . . . $\frac{3}{4}$ pro Cent.

Kartoffeln und Zuckerrüben . . . $\frac{3}{4}$ - -

Del- und Handelsgewächse . . . 1 - -

Wein und Obst 2 - -

Taback und Hopfen 4 - -

Halle a./S., im Juni 1846.

Der General-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Schreiber,

große Steinstraße Nr. 174.

Alsleben a./S. A. Bertram.
Artern. C. W. Werner.
Bibra. Fried. Loth.
Bitterfeld. Jul. Staufenu.
Brehna. Fried. Schröter.
Cölleda. C. W. Bretschneider.
Delitzsch. Wilh. Kühne jun.
Dommitzsch. Jul. Lange.
Düben. Carl Pflaumer.
Dürrenberg. Apotheker Fahr.
Dronzig. Ortsrichter Heinecke.
Eckartsberga. Aug. Junge.
Gisleben. Friedr. Glinter.
Freiburg a./U. Kalkulator Sander.
Gröbenstedt. Wilh. Prigge.
Gräfenhainchen. C. W. Conrad.
Halle a./S. F. W. Dalchow.
Heldrungen. C. Stoepel.
Herzberg. Polizei-Secretair Starke.
Hettstedt. F. W. Heddrich.
Hohenmölsen. C. A. Hebestreit.
Jessen. Apotheker Mechner.
Kemberg. Ditto Hayner.
Lauchstädt. Ludw. Kummel.

Liebenwerda. Aug. Ulrich.
Löbejün. Hauptmann Meyer.
Lützen. Reinhold Steckner.
Merseburg. C. F. Terppe.
Mücheln. F. W. Pröscher.
Mühlberg. M. A. Tornow.
Nebra. Mag.-Assess. Sachse.
Ortrand. Kammerer Hönaek.
Ostfeld. Actuarius Francke.
Prettin. C. F. Möbius.
Preßsch a./S. F. L. Erter.
Quersfurt. Gottl. Friedrich.
Sangerhausen. F. A. Jungmann.
Schkeuditz. Lott.-Ginn. Hering sen.
Schlieben. Feldmesser Kretschmar.
Schmiedeberg i. S. Sen. Perschmann.
Stumsdorf. Alb. Hagemann.
Torgau. F. E. Jahn.
Weißenfels. C. E. Braun.
Wettin a./S. L. Touchy.
Wittenberg. Pol.-Sekt. Bogel.
Zahna. Franz Zückler.
Zörbig. F. W. Reinkoth.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die unterzeichneten Agenten beehren sich, anzuzeigen, daß der Auszug aus dem Protokolle der sechsten General-Versammlung der Gesellschaft, aus welchem unter Anderem der Geschäfts- und Vermögensstand der Gesellschaft am Schlusse des vorigen Jahres zu ersehen, zur Mittheilung an Nachfragende ihnen zugegangen ist, und halten sich zu geneigten Versicherungs-Anträgen empfohlen.

Hambohr,

Haupt-Agent zu Naumburg a./S.
Brutschke, Agent zu Wibra.
Reutschel, Agent zu Camburg.
Bretschneider, Agent zu Cölleda.
Junge, Agent zu Eckartsberga.
Seydenreich, Agent zu Freyburg a./U.
Lauc, Agent zu Greußen.
Greuner, Agent zu Hohenmölsen.
Weyse, Agent zu Kindelbrück.
Seyfert, Agent zu Langensalza.
Sachse, Agent zu Nebra.
Francke, Agent zu Osterfeld.
Friedrich, Agent zu Querfurt.
Mennes, Agent zu Tennstedt.
Lohse, Agent zu Weissenfels.
Grosfmann, Agent zu Weissensee.
Tischmeyer, Agent zu Zeitz.

Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a./S.
Lagaude, Agent in Annaburg.
Stausenau, Agent zu Bitterfeld.
Schröter, Agent zu Brehna.
Haacke, Agent zu Delitzsch.
Lange, Agent zu Dommissch.
Pflaumer, Agent zu Düben.
Fahr, Agent zu Dürrenberg.
Tuve, Agent zu Eilenburg.
Conrad, Agent zu Gräfenhainchen.
Mechner, Agent zu Jessen.
Kamprath, Agent zu Lauchstedt.
Ulrich, Agent zu Liebenwerda.
Hönack, Agent zu Ortrand.
Bach, Agent zu Schaafstedt.
Sering sen., Agent zu Schkeuditz.
Kretschmar, Agent zu Schlieben.
Ulrich, Agent zu Torgau.
Vogel, Agent zu Wittenberg.
Kürfler, Agent zu Zahna.
Reinhardt, Agent zu Zörbig.

Holz-Verkauf.

Sonntag den 14. Juni sollen in Domnitzer Flur, an Kupfers Weiden genannt, eine Quantität alte Weiden meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber ergeblich eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
 Dalena, den 4. Juni 1846.
 Friedrich Kupfer.

Bekanntmachung.

Am 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr soll in der Pfarrwohnung zu Strau (bei Zörbig) die diesjährige **Grasnutzung** an **Heu** und **Grummet** auf den drei zur Strauer Pfarrei gehörigen Wiesen dem Meistbietenden überlassen werden.

Herbst-Kümmelpflanzen, 1 1/2 Morgen, stehen zum Verkauf in Braschwitz. Auskunft giebt der Bahnwärter Dülke.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Kupferschmiede-Profession zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen beim Kupferschmidt Blossfeld in Sangerhausen.

Ich wohne in der frühern Wohnung des Herrn Dr. Falk in dem Hause des Herrn Kaufmann Gödel.

Wettin, den 1. Juni 1846.

Dr. A. Schmidt,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

300 Stück Schwanebov-Höcke à Stück 10 Sgr. und 600 Ellen Sommer-Buckslein à Elle 2 1/2 bis 5 Sgr. werden ausverkauft bei
 Ernstthal.

Steppdecken und Matratzen bei
 Ernstthal.

Fette geräucherte Spickaale,
 2 bis 8 Pf. à Stück, empfiehlt
 Bolke.

Drei Melk-Biegen und zwei Junge sind zu verkaufen im Ringarten Nr. 1356.

Von 70 Stück Schafen und 50 Stück Hammeln stehen 100 Stück sofort zum Verkauf auf dem Amte Holzzeile bei Eisleben.

Montag den 8. Juni

Concert in Freimfelde.

Anfang 5 Uhr.

Stadtmusikchor.

Heute, Montag den 8. Juni
Concert
 bei H. W. Preis in Trotha.

Hôtel de Prusse.
 Heute, Montag, Garten-Concert.

Kalk,
 à Wispel 6 Thlr., den 11. d. M. in der Ziegelei zu Trotha.

Heute frischer Kalk bei Stegmann.

Einem verehrlichen Publikum machen wir hierdurch ergebenst bekannt, daß bei uns alle Tage Gelegenheit über Querfurt nach Artern und retour, und ebenso wohl nach Halle, Leipzig und retour ist.
 Merseburg, den 27. Mai 1846.
 Haedler & Eichof.

Obstverpachtung. Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der diesjährigen, zum Rittergute Cösig gehörigen Obstnukungen ist der 15. Juni c. anberaumt und werden Pachtliebhaber aufgefordert, sich dazu Nachmittags 3 Uhr auf dem Gute selbst einzufinden.

Ein ordentliches, ehrliches und arbeitames Mädchen, die im Kochen nicht unerfahren ist, findet zum 1. Juli einen guten Dienst. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Eine Wirthschafts-Demoiselle von geschnen Jahren, in allen Branchen erfahren, sucht ein dergleichen Engagement. Zu erfragen in der Kanzelegasse Nr. 1025, eine Treppe hoch, zu Halle.

Dank.

Dem edlen unbekanntem Geber, welcher mir durch das Königl. Landraths-Amt zu Delitzsch in meiner bedrängten Lage ein Geschenk von 50 Thlr. hat zukommen lassen, sage ich mit meiner Familie den innigsten und wärmsten Dank dafür, mit dem heißesten Wunsche, daß der himmlische Vater es ihm vergelten, ihn schützen und segnen möge allezeit.

Klein-Wiedemar, den 6. Juni 1846.
 Der Müller Berger und Familie.

Beilage

Deutschland.

Halle, d. 7. Juni. Gestern fand die feierliche Eröffnung der thüringischen Eisenbahnstrecke von Weissenfels nach Halle statt. Die Bedeutung dieses Ereignisses wurde aber dadurch erhöht, daß Se. Majestät der König, den Bitten der Direktion willfahrend, der Einweihungsfeier seine persönliche Theilnahme schenkte. Von der Reise, welche der Monarch während der vorigen Woche durch mehrere Theile der Provinz Sachsen, namentlich durch den untern Harz, das Mansfeldische und durch Thüringen gemacht hatte, traf Se. Maj. am gestrigen Morgen zunächst von Raumburg kommend, nach 10 Uhr in Weissenfels ein. Der festliche Empfang, welchen der König in Raumburg gefunden, wo er übernachtet und die Landwehr besichtigt hatte, wiederholte sich in Weissenfels, besonders auch von Seiten der städtischen Schützengesellschaft. Gegen 12 Uhr setzte sich der Dampfzug von Weissenfels nach Merseburg in Bewegung, welches nach einer Fahrt von 25 Minuten erreicht wurde. Hier harrete der Kommenden eine solenne Begrüßung und wirthliche Aufnahme. Der König begab sich bald nach der Ankunft auf den Exercirplatz der Husaren, wonächst er gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr die Eisenbahnfahrt nach Skopau fortsetzte, um dort Mittagstafel zu halten. Kurz nach 4 Uhr traf Se. Maj. auf dem Bahnhofe vor Halle ein unter den Stürmen und Regengüssen eines heftigen Gewitters. Der königl. Wagen wurde von der thüringischen Bahn auf die Magdeburger übergeführt und nach einem kurzen Verweilen die Rückreise nach Berlin von dem Könige fortgesetzt.

Berlin, d. 5. Juni. Die General-Synode ist nun seit zwei Tagen eröffnet, die sie zu ihrer Constituirung und zur Festsetzung des Geschäftsganges benutzt hat. Nachdem sich schon einige Tage zuvor die Mitglieder zum großen Theil eingefunden hatten (es fehlt nur noch der erste Bischof der evangelischen Kirche Dr. Eylert, der, wie es heißt, aus Gesundheitsrücksichten zu erscheinen verhindert ist, und ein kirchlich gesinnter Laie aus Schlesien), waren am Tage vor Pfingsten die Ober- und Consistorial-Präsidenten und die General-Superintendenten zu einer Vorkonferenz bei dem Minister Eichhorn vereinigt, in welcher die Frage über die Oeffentlichkeit der Synodal-Verhandlungen erörtert werden sollte, aber nicht entschieden, sondern an die Synode selbst verwiesen wurde. Zugleich wurde die Absicht kund gegeben, die schwebenden Fragen weniger in Sitzungen sämtlicher Mitglieder, als vielmehr in einzelnen Deputationen bearbeiten zu lassen; endlich der Wunsch zu erkennen gegeben, daß die Synodalen vor der Eröffnung der Synode sich durch den gemeinsamen Genuß des heiligen Abendmahles zu derselben vorbereiten möchten. Letzteres geschah von den meisten Mitgliedern am ersten Pfingsttage in der Hof- und Domkirche, da nur wenige Mitglieder die Zusagen zu diesem gemeinschaftlichen Genuß von ihrer Stimmung an dem festgesetzten Tage abhängig machen zu müssen erklärten. Am zweiten Pfingsttage wohnten die Synodalen dem Gottesdienste in derselben Kirche bei, bei welcher Gelegenheit der Oberhofprediger Ehrenberg die bezügliche Predigt hielt. Die Eröffnung selbst fand dann am 3. d. M. in der Kapelle des königlichen Schlosses Statt, wo auch die übrigen Sitzungen werden abgehalten werden. Nach einem Eröffnungsgebet des Oberhofpredigers Ehrenberg und einer Einleitungsrede des Ministers Eichhorn,

ward von dem Letztern die Synode für eröffnet erklärt und darauf die Wahl des Vice-Präsidenten und der Protokollführer vorgenommen. Schon hiebei machten sich die verschiedenen Meinungs-Nuancen der Versammlung geltend. Für die Vice-Präsidentenstelle waren zwei Candidaten, der Universitäts-Curator Bethmann-Hollweg von Bonn, und der Bischof Dr. Neander aus Berlin, aufgestellt: von ersterem setzte man voraus, daß seine Wahl dem vorstehenden Minister besonders angenehm sei würde, auch war in diesem Sinne vorher gewirkt worden, so daß die Wahl unzweifelhaft schien; dennoch ward nach dreimaliger zweifelhafter Abstimmung der Bischof Neander gewählt. Dagegen fielen die Secretairswahlen sämmtlich zu Gunsten der streng kirchlichen Partei aus (Consistorialrath Mehring aus Stettin, Pastor Weiß aus Königsberg, Land- und Stadtgerichtsrath v. Rappard aus Unna). Diese nebst dem vorstehenden Minister bilden das Präsidium der Synode; doch erklärte der Minister auf geschehene Anfrage, daß den einzelnen Mitgliedern des Präsidiums kein Votum decisivum, sondern nur eine consultative Stimme in Präsidialfragen zustehen werde. Ueber den Gang der Verhandlungen ist folgender Modus beliebt worden. Die auf den vergangenen Provinzial-Synoden berathenen Gegenstände sollen vorerst vorgenommen werden und zwar so, daß das gesammte vorliegende Material, nach Kategorien abgetheilt, den einzelnen Synodal-Mitgliedern mitgetheilt wird, welche bei jeder Kategorie diejenigen zwei Synodalen ihrer Provinz namhaft zu machen haben, die sie zu Mitgliedern der Deputation, in welcher der Gegenstand bearbeitet werden soll, geeignet halten und aus diesen setzt dann das Präsidium nach seiner Wahl die wirkliche Deputation zusammen. Dieser verwickelte Wahlmodus für die Deputation ist nur aus der Absicht hervorgegangen, sich der möglichsten Unpartheilichkeit zu befleißigen. Ueber die Oeffentlichkeitsfrage ist noch nicht entschieden; der General-Landschaftsrath v. Auerswald (Ostpreußen) stellte zwar den Antrag auf sofortige Veröffentlichung des Protokolls nach jeder Sitzung, fand aber Widerspruch, wenn gleich die spätere Veröffentlichung allseitig gewünscht wurde; die meisten Stimmen schienen sich für die Veröffentlichung eines durch eine Commission zu bearbeiteten Auszuges zu vereinigen; doch ist darüber noch nichts beschlossen, eben so wenig aber auch, wie im Publikum fälschlicher Weise verlautet, den Synodalen eine Verpflichtung zur Geheimhaltung der Verhandlungen aufgelegt. Auch ist ein Stenograph zu den Sitzungen zugelassen. Die ganze Dauer der Synode ist vorläufig auf 6 Wochen bestimmt.

Breslau, d. 30. Mai. Der Magistrat hat, im Verein mit der Stadtverordneten-Versammlung, ein Schreiben an die drei Deputirten, welche den schlesischen Laienstand vertreten sollen, abgehen lassen, in welchem ihnen zu bedenken gegeben wird, daß die General-Synode nur in dem Verhältnis als Rathgeberin stehe. Magistrat und Stadtverordnete erklären, in Uebereinstimmung mit der großen Mehrzahl der Geistlichkeit und Gemeinden, nur an der heiligen Schrift, als alleiniger Glaubensquelle, halten, treu in der Union beharren und gegen jede Verpflichtung auf die symbolischen Bücher, namentlich die Augsburgerische Confession, sich verwahren zu wollen. Die Abgeordneten (General-Lieut. Hiller v. Gärtringen, Graf Burg haus und D.-L.-Gerichts-Richter Reig) wer-

den ersucht, diese Ansichten und Gesinnungen zu vertreten, und sie jedenfalls, als von den hiesigen Stadtbehörden ausgehend, der General-Synode mitzutheilen.

Auch noch aus mehreren andern Städten der Provinz Sachsen, wie aus Aschersleben, Calbe, Salzwedel sind Zuschriften an die Laien-Deputirten der Provinz abgesendet worden.

Königsberg, d. 1. Juni. Am vergangenen Freitag wurde von unsern Stadtverordneten eine außerordentliche Sitzung gehalten, um die Adressen an die Laien-Vertreter der Provinz bei der Generalsynode zu berathen. — Am Sonntag wurde in der freien evangelischen Gemeinde von Herrn Dr. Mothorby eine Predigt vorgelesen, nachdem der Dr. Dinter vorher sein herzlichcs Bedauern ausgesprochen, daß es dem Dr. Rupp nicht vergönnt sei, am heutigen Feste in der Mitte seiner Gemeinde zu erscheinen.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 5. bis 7. Juni

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Jagow m. Fam. a. Armlosen. Hr. Regat. Rath Senatofsky m. Fam. a. Petersburg. Hr. Rittergutsbes. v. Malz a. Cölln. Hr. Rittergutsbes. v. Bottleben u. Frau Präsidentin Gurichs a. Berlin. Hr. Defon. Kirchheim a. Stralsund. Hr. Senator Kossen a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Thun a. Güterbogl, Förstemann a. Bremen, Robin a. Stralsund, Kirchner a. Leipzig, Frau Oberförster v. Thümen a. Briesen, Comtesse v. Bernstorff m. Gef. a. Altona. Hr. Dr. med. Stubenrauch a. Berlin. Hr. Pred. Schenk a. Peinendorf. Hr. Freih. v. Winkoff a. Petersburg. Hr. Reg. Rath Wechtner a. Königsberg. Die Hrn. Kauf. Sager a. Ktebenwerda, Woller a. Weiskensfeld. Hr. Partik. Schulz a. Berlin. Hr. Baron v. Bodenstein a. Liegnitz.
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Zabel a. Gerdewitz. Hr. Advokat Hillers a. Jena. Die Hrn. Kauf. Kramer a. Duedlinburg, Heur a. Braunschweig, Simon a. Dsnabrück, Meyer a. Berlin, Philippson a. Magdeburg, Esch a. Nachen, Hüne a. Neubietendorf, Krüger a. Berlin, Dberwig a. Hamburg, Herz a. Berlin, Callmann a. Leipzig, Lehmann a. Montjoie. Hr. Partik. Büttner a.

Besel. Hr. Kaufm. Bohle a. Summersbach. Hr. Dr. med. Witte a. Berlin. Hr. Cand. theol. Becker a. Hannovrr.
Goldner Ring: Hr. Reg. Rath Heinrichs a. Stendal. Hr. Assessor Brüggemann u. Hr. Kaufm. Häber a. Berlin. Hr. Gutsbes. Pischke a. Köbejün. Hr. Amtm. Tendorf u. Hr. Mühlensbes. Tendorf a. Senftenbach. Die Hrn. Amtl. Dralle a. Schortewitz, Eischen a. Osterode. Hr. Dr. Braune a. Wörum. Hr. Kaufm. Franckenstein a. Berlin. Hr. Prem. Lieut. George u. Hr. Lieut. Reinshardt a. Erfurt. Hr. Maschinenbauer Krause a. Peina.
Goldner Löwen: Hr. Pol. Beamter Baier a. Berlin. Hr. Schausp. Wilde a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Mittelmann a. Schmiedeberg, Farfun a. Wolfenbüttel, Bruchhardt a. Chemnitz. Hr. Gutsbes. Becker a. Quillschöna. Hr. Gasthofsbes. Park a. Heiligenstadt. Hr. Fabrik. Schessler a. Suhl.
Schwarzen Bär: Hr. Rector Stüger u. der Schüler Mergsch a. Delitzsch. Hr. Schichtmstr. Seidel a. Johannegeorgenstadt. Hr. Kaufm. Freimann a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Laute a. Berlin. Hr. Lederhdt. Biermann a. Ingolstadt.
Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Koch a. Braunschweig. Hr. DeGReferendar Koch u. Hr. Kaufm. Berg m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Graf a. Freiburg, Carl a. Potsdam, Kaiser a. Dresden. Hr. Fabrik. Sturm a. Hildesheim. Hr. Dr. theol. Martha a. Göttingen. Hr. Cand. theol. Grefsrath a. Berlin. Hr. Fabrik. Teutschner a. Kiel. Hr. Kaufm. Reumund a. Magdeburg. Hr. Partik. v. Schaff. ath a. Dresden.
Goldner Kugel: Hr. Pastor Fessel a. Breitenstein. Hr. Defon. Jänike a. Köbejün. Hr. Secr. Schenk a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Horning a. Breslau, Erwinus a. Berlin. Die Hrn. Partik. Sturm a. Naumburg, Nissen a. Kopenhagen. Hr. Stallmeister Schöndek a. Potsdam.
Zur Eisenbahn: Sr. Exc. d. Hr. Staats- u. Finanz- Minister Flottwell a. Berlin. Hr. Eisenbahn- Director Graf v. Keller u. Hr. Ober- Ingen. Mons a. Erfurt. Hr. Eisenbahn- Dir. Defov, Hr. Stadtrath Schuchardt u. Hr. Geh. Rath Münch a. Magdeburg. Hr. Lieut. Bierthaler u. Hr. Dir. Schlutius a. Rötten. Hr. Courier v. Pelofsky a. Petersburg. Hr. Director Schönermark a. Naumburg. Hr. Maschinenmstr. Brandt a. Erfurt.

Morgen, Dienstag den 9. Juni, Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Frau Bürgermeister Schlegel gehörige, am hiesigen Kirchhofe gelegene Wohnhaus nebst Zubehör soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Im Auftrage der Erben habe ich hierzu einen Termin auf den 17. Juni Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumat, und lade Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Schkeuditz, den 5. Juni 1846.

Berger,
gerichtlicher Auctions-Commissar.

Kirschen-Verpachtung.

Auf den Sonntag als den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr soll die von Loberitz nach Börbig führende Kirsch-Allee in dem Thriesetau'schen Gasthose meistbietend verpachtet werden.

Löberitz. Louise Thiesethau.

Metall-Buchstaben.

Es ist mir von einer der berühmtesten Metallbuchstaben-Fabriken die Agentur dieses jetzt so beliebten Fabrikats für hiesige Stadt und Umgegend übertragen worden, und empfehle ich daher diese Buchstaben und Ziffern bei Bedarf bestens, welche von 1/2 bis 16 Zoll Höhe sowohl ächt vergoldet, wie in allen Farben lackirt, zu dem Fabrikpreise bei mir zu haben sind, und die betreffenden Proben zur gefälligen Ansicht und Auswahl ausliegen.

Dieses Fabrikat eignet sich besonders zu Bezeichnungen von öffentlichen Gebäuden, Straßen, Firma's und Aushängeschildern aller Art, und wird noch bemerkt, daß für ächte und dauerhafte Vergoldung garantirt wird.

Halle. Papierhandlung A. Friße.

Die diesjährige Grasnutzung der hiesigen ein- und zweischürigen Pfarrwiesen, 13 Acker enthaltend, soll Sonntag den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem Schaaf'schen Gasthose zu Döllnitz in den unter den im Termine bekannt zu ma-

henden Bedingungen in einzelnen Parzellen verpachtet werden.

Burgliebenau und Döllnitz.
Der Kirchenvorstand.

Taubstummen-Anstalt.

Ich suche Leute, welche taubstumme Kinder für ein Jahrgeld von 24 Thlr. in Pension nehmen wollen. Am bestmtesten bin ich Nachmittags von 1 bis gegen 2 Uhr anzutreffen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.
Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078 b.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist erschienen:

Die
Mahl- und Schlachtsteuer
im Vergleich
zu der Klassensteuer
mit Rücksicht
auf die verheißene Erleichterung
der Ersteren.
gr. 8. geh. 3 Egr.

Frischer Kalk
Dienstag den 9. d. M. bei Erbbe.



Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. Juni.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Com.
St. Schldsch.	3 1/2	96 5/8	—	Potsd.-Magd.	4	101 3/4	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	96 3/4	96 1/4	—
Seehandl.	—	—	87 1/8	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	95 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	116	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99 1/4	—	—
Obligation.	3 1/2	97 1/2	—	Düff. Elberf.	5	106 1/2	105 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	96 3/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	93	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	95 5/8	—	do. do. P. Dbl.	4	96 3/4	—	—
Grh. Hof. do.	4	102 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 5/8	—	Oberschl. A.	4	—	—	—
Dfvr. P. Dbl.	3 1/2	97	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pem. u. Nm. do.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	97	97	Brl. Stettin.	—	117	116	—
Schlef. do.	3 1/2	—	97 1/4	L. A. u. K.	—	—	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbf.	4	114 3/4	113 3/4	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 1/2	B. Schw. Jr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdrb'or.	—	137 1/2	13 1/2	Bonn-Köln.	5	140	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhl.	—	12 1/2	12	Wf. v. eing.	4	95 3/4	—	—
Ditende.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität	4	96 3/4	96 1/4	—
				W. B. C.-O.	4	96	—	—

Leipzig, den 4. Juni.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3 3/8 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 1/2 kleinere	94	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 0/10 lauf. Zinsen à 4 0/10 à 103 0/10 im à 3 0/10 14 1/2 F.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 1/2 0/10 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	98	Pr. Frdrb'or. à 5 1/2 idem auf 100 And. ausl. Louisd'or à 5 1/2 nach gerin- germ Ausmünzfuf- se auf 100 Conv. Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit- u. Kassensch. à 3 0/10 im 20 fl. F. von 1600 u. 500 1/2 kleinere	93 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 0/10 Leipz. Bank-Actien à 250 1/2 pr. 100 Leipz. Dresd. Eisenb.- Actien à 100 1/2 pr. 100	—	12
Leipz. Stadt-Obliga- tionen à 3 0/10 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 1/2 kleinere	94 1/2	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100 Sächsisch-Schlef. do. pr. 100 Chemnitz-Kieser do. à 100 1/2 pr. 100 Erbau- u. Zittauer do. pr. 100	—	3 5/8
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/3 0/10 von 500 von 100 u. 25	99 1/2	—	Magd. Leipz. do. incl. Div. u. Schine do. pr. 100	174	—
S. laufziger Pfand- briefe à 3 0/10 S. laufziger Pfand- briefe à 3 1/2 0/10 Leipz. Dresd. Ei- senb. P. u. Dbl. à 3 1/2 0/10	92 1/4	—		126 3/4	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 0/10 in Pr. G. pr. 100	96 3/4	—		101	88
Hamb. Feuerk.-Ant. à 3 1/2 0/10 (300 Mt. Pro. = 150 1/2	—	—		86	—
				81 1/4	—
				193	—

*) d. h. Steuer-, Kredit- und Staats-Schulden-, Kassenschulden.

Eisenbahnen.

Berlin, den 5. Juni. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 102 3/4 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge
97 Br. 96 G. Berlin-Hamburg 102 1/4 Br. 101 1/4 G. Berlin-
Anhalter Litt. B. 106 7/8 Br. — G. Hamburg-Bergedorf —
Br. — G. Köln-Minden 99 Br. 98 G. Rhein. Stamm-
Prior. 48 Br. — G. Nachen-Maestricht 95 1/4 Br. — G.
Prinz Wilhelm 90 Br. 89 G. Bergisch-Märkische 94 1/2 Br.
— G. Stargard-Posen 94 Br. 93 G. Nieder-Schlesische
96 1/4 Br. 95 1/4 G. Glogau-Sagan 81 1/2 Br. 80 1/2 G. Brieg-Keiße
82 Br. 81 G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Derberg) 90 Br. — G.
Sächsisch-Schlesische 101 Br. — G. Berun-Kraufau 85 Br.
— G. Thüringer 97 1/2 Br. — G. Friedrich-Wilhelms-Nord-
bahn 85 1/2 Br. 84 1/2 G. Kassel-Lippstadt 94 1/8 Br. 93 1/8 G. Leip-
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Biesa — Br. — G.
Göthen-Bernburg — Br. — G. Ebbau-Zittau — Br. — G.
Sächsisch-Baierische 85 1/2 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 101 1/4
Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Po-
genow — Br. — G. Altona-Kiel 110 1/4 Br. — G. Kopen-
hagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 193 1/2
Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. 140 G. Pesther 100 1/4 Br.
99 1/4 G. Mailand-Venedig — Br. 119 G. Livorno — Br.
— G. Amsterdam-Rotterdam 107 1/2 Br. — G. Utrecht-Arnhem
107 1/2 Br. — G. Zarstkoje-Selo 77 1/2 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.)

Halle, den 6. Juni.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	2 1/2	7 1/2	6 1/2
Roggen	1	18	9	—	1	23	9
Gerste	1	—	—	—	1	2	6
Hafer	—	22	6	—	1	—	—

Magdeburg, den 5. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	54	1/2	Gerste	—	—	1/2
Roggen	42	—	45	1/2	Hafer	23	—	24 1/2

Berlin, den 4. Juni. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:
Weizen (weißer) 2 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr. 16 Sgr.
10 Pf. und 2 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
Roggen 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf.;
große Gerste 1 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
Hafer 1 Thlr., auch 27 Sgr. 8 Pf.;
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.
(Den 3. Juni.)
Das Schock Stroh 7 Thlr. 20 Sgr., auch 6 Thlr. 10 Sgr.
Der Centner Heu 28 Sgr. 9 Pf., auch 20 Sgr.
Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.
Braunntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus
waren am 30. Mai 17 1/2 — 17 2/3 Thlr., am 2. Juni 17 1/2 — 17 2/3
Thlr. und am 4. Juni d. J. 17 1/2 — 17 2/3 Thlr. (frei ins Haus
geliefert) pr. 200 Quart à 54 0/10 oder 10,800 0/10 nach Tralles.
Korn-Spiritus: ohne Geschäft.
Berlin, den 4. Juni 1846.
Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 4. Juni.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	4 1/2	10	Ngr	bis	5 1/2	—	Ngr
Roggen	3	15	—	—	3	19	—
Gerste	2	—	—	—	2	5	—
Hafer	1	20	—	—	1	25	—
Rappsaat	4	15	—	—	—	—	—
W. Rübsen	4	5	—	—	4	10	—
S. Rübsen	3	15	—	—	3	20	—
Del, der Str.	9	22 1/2	—	—	10	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 5. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll

am 6. Juni Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 5. Juni: 29 Zoll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, Johanne geborne Schulze, von einem kräftigen Jungen zeigt Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an
Dsmünde, den 5. Juni 1846.
Louis Stichter, Sattlermeister.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Wedra und Döbrigschen,
den 2. Juni 1846.
Carl Sachse, Calculator.
Sidonie Sachse, geb. Weigel.

Bekanntmachungen.

Kirschen-Verpachtung.

Die zum Rittergute Walbeck gehörige Kirschnutzung, soll

den 13. Juni c.

Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen herrschaftlichen Gasthofs meistbietend verpachtet werden.

Walbeck bei Hettstedt, den 6. Juni 1846.

Frische Erdbearer sind von jetzt an alle Tage zu haben im Waisenhäuser Unterzinger.

Veränderungshalber bin ich willens, mein zu Wiedemar belegenes Haus Nr. 40, nebst 3 heizbaren Stuben, einer Stellmacherwerkstätte, einem Garten von $\frac{3}{4}$ Morgen und guten Obstbäumen, so wie noch außerdem $\frac{3}{4}$ Morgen Acker, aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Käufer können sich täglich beim Eigenthümer selbst melden.

Ein überkomplettes Ackerpferd (von zweien die Wahl) steht bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Wolkmaritz, den 4. Juni 1846.

L. Pallas.

60 Stück zwei- und dreijährige Hammel, gesundes wollreiches Vieh, werden verkauft bei G. Hirsch in Cöllme.

Kirsch-Verpachtung.

Sonntag, den 14. Juni, beabsichtige ich meine diesjährigen Kirschen im hiesigen Gasthause meistbietend zu verpachten, wozu ich Pachtlustige einlade.

Beesenstedt.

G. Netze.

Ein braunes, 9 Jahr altes Pferd, Walach, fehlerfrei und zugfest, steht zum Verkauf, Leipziger Thor Nr. 1656.

Das erste National-Herren-Kleider-Magazin
von **Adolph Behrens aus Berlin**
Verkauft, vielseitig aufgefördert, noch einige Zeit hier zu bleiben, bis zum 10. d. M. und nicht länger die elegantesten Herren-Anzüge in großer Auswahl bedeutend viel billiger, als solche täglich ausgedoten werden.
Kannische Straße Nr. 537 bei Herrn Degenkolbe
(Heidrichs Haus).

Gasthofs-Empfehlung.

Der von mir neu eingerichtete Gasthof »Zum Schlesiſchen Hause«, Neue Roß-Straße Nr. 12 in Berlin (in Mitte der Stadt) wird am 15. d. M. eröffnet. Alle reisende Herrschaften bitte ich um gütige Beachtung desselben.

Indem ich in jeder Beziehung die größte Solidität zusichere, bemerke ich noch, daß für ein gutes und billiges Table d'hôte große Sorge getragen und sehr bequem eingerichtete Zimmer mit 10 Sgr. berechnet werden.

Berlin, im Juni 1846.

G. Kloß.

Bei **A. Falckenberg & Co.** in Magdeburg sind so eben erschienen und vorrätzig in **G. A. Kummel's Sort.-Buch.** in Halle und bei **A. Löffler** in Cönnern:

Mittheilungen über die am 24. September 1845 zu Gnadau gehaltene siebenbente Versammlung des Pastoral-Vereins in der Provinz Sachsen.
broch. 5 Sgr.

Müller, J. N., Luther, ein Glaubensheld, der Christi großes Verheißungswerk erfüllte. Predigt zur Feier seines dreihundertjährigen Sterbetages.
broch. 3 Sgr.

Giliges Sendschreiben an die geehrten Mitglieder der neukatholischen Kirche in Deutschland. broch. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Herr Prediger Ulich und sein Amtseid. Eine Erwiderung auf die in den Mittheilungen für protestantische Freunde (No. 21 und 22. 1845.) enthaltene Abhandlung desselben »über den Amtseid der Geistlichen.« broch. 6 Sgr.

Lampadius, W. A., Luthers Geist, ein Geist von Gott, und Gedanken und Entschlüsse evangelischer Christen an Luthers Grabe. Zwei geistliche Reden zu Luthers Andenken gehalten am 15. und 22. Februar in der neuen Kirche zu Leipzig. broch. 3 Sgr.

Suckow, D. G., Offenes Sendschreiben an Herrn G. W. A. Krause, Archidiaconus und Senior zu St. Bernhardin in Breslau auf Veranlassung seiner Predigt: »Der Meinungsstreit über die Person Jesu.« broch. 3 Sgr.

Bürger-Versammlung

heute, Montag den 8. Juni, Abends 7 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Auction.

Donnerstag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll am gr. Berlin Nr. 433 der **Riz a Porta'sche** Nachlaß, als: Gold, Silber, Meubles, sehr gute Federbetten, Wäsche, eine **italienische Violine**, Padua 1666, 1 Guitarre u. dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Ein junger Bursche wird als Hausknecht sofort gesucht von
G. Rind.

Alter Kraustaback à 2 Sgr., Pfälzer Cigarren à 100 Stück 10 Sgr., bei Abnahme von 1000 Stück billiger, empfiehlt

J. F. G. Matthes.

Nechte importirte Washington-, so wie eine sehr große Auswahl Bremer und Hamburger Cigarren, empfiehlt
J. F. G. Matthes,
große Klausstraße Nr. 905.

Perlen-Stickerei, auch von Seide und der feinsten Wolle, in Viertel-Kreuzzug und ganzem Kreuzzug wird ganz reell und preiswürdig gestickt in
Nr. 1882 in Halle a. d. S.

Heute, Montag den 8. Juni, **Militair-Concert** in Funkens Garten.

Nur an mich selbst geleistete Zahlungen von Zinsen und andern Forderungen erkenne ich als gültig an.

Johann Gottlob Neufner
zu Radewell.